

# The last death shout

## (SasuxNaru)

Von Cayde-6

### Kapitel 3: Groan under my fire (no Adult)

Es war Abend als die kleine Gruppe langsam in die Richtung ihrer Zelte ging.  $\frac{3}{4}$  der Beteiligten hatten sich bereits in den Genuss der bösen Sünde begeben und waren ziemlich angetrunken gewesen.

Gerade der Uchiha konnte so gut wie nie widerstehen. Sein Freund hingegen hatte lediglich ein~ zwei Bier gehabt und stützte den schwarzhaarigen der heftig am schwanken war.

„Hm...~ du riechst heute mal wieder sehr gut...“, flüsterte der Uchiha und roch kurz am Hals des Blonden ehe er begann mit der feuchten Zunge drüber zu gehen.

Naruto schreckte auf und murrte etwas wobei er nicht unterdrücken konnte rot zu werden.

„Sasuke lass das! Oder warte wenigstens, bis wir im Zelt sind...“, murmelte er leicht, doch das schien der schwarzhaarige gekonnt zu ignorieren.

Kiba lachte auf.

„Du solltest ihn besser ganz schnell ins Zelt bringen! Hier sind schließlich Frauen anwesend!“

Halbherzig lachte Naruto mit und schleifte mehr oder weniger seinen Freund in ihr Zelt. Dabei half ihm dann doch Shikamaru. Schließlich war er neben Naruto der beste Freund des Uchiha und wollte ihm ersparen am nächsten Tag von Sakura und Ino zugeheult zu werden, die dieses Schauspiel sicher nicht mit ansehen wollten!

Nachdem das wenigstens erledigt war, setzte sich der Nara wieder zu den anderen, die sich ein Feuer gemacht hatten. Lautlos platzierte er sich neben seine Freundin die ihn fast liebevoll anlächelte.

„Woho! So kennen wir unsere liebe Temari ja gar nicht!“, lachte Kiba. Sofort änderten sich die Gesichtszüge der Blondine und sie blickte grimmig zu dem Inuzuka.

„Halt ja den Rand!“, zischte sie. Shikamaru seufzte leise. Manchmal gingen ihm die Stimmungsschwankungen seiner Freundin auf die Nerven. Sie war noch immer ein Rätzel für ihn gewesen.

Erneut lachte Kiba auf.

„Ist ja gut! Ich sag schon nichts mehr!“, erwiderte er grinsend und blickte zu Hinata die gerade aus dem Zelt raus kam und es sorgfältig wieder verschloss.

Dann nahm sie wieder die Ladung Decken und ging zu der Runde.

Hilfsbereit teilte sie an alle denen kalt war eine Decke aus und kuschelte sich dann neben ihren Freund.

„Du kannst es auch nicht lassen mal niemanden zu helfen, was?“, fragte der braunhaarige und blickte in das Gesicht des zierlichen Mädchens welches im nächsten Moment rot anlief.

„Na...naja... ich fand es nur etwas kühl und...“, meinte sie, wurde aber im nächsten Augenblick unterbrochen als Kiba sie liebevoll küsste.

„Das war doch nicht böse gemeint. Es ist eine tolle Eigenschaft an dir!“, erwiderte er worauf sie lächelte, jedoch noch immer rötlich im Gesicht war.

„Irgendwann wird ihr ihre Freundlichkeit noch zum Verhängnis werden!“, meinte Temari plötzlich in einem Ton, als würde ihr dieses Getue der Hyuuga mächtig auf den Nerv gehen.

„Wenn sie so weiter macht erreicht sie gar nichts im Leben!“

„Temari...“, sagte Shikamaru leise als er sah, dass Hinata gar niedergeschlagen zu Boden blickte.

„Lass sie doch! Sie muss sich wenigstens nicht ausziehen um irgendwas zu erreichen!“, zischte Kiba.

„Gut! Jetzt geht das ganze schon unter die Gürtellinie! Könnten wir dieses Gespräch bitte beenden?!“, fragte Shikamaru sichtlich genervt.

„Was heißt hier ausziehen?! Du drückst es so aus, als wäre ich ne Nutte von der Straße! Zwischen Modeln und Anschaffen ist ein verdammter Unterschied!“, schrie Temari förmlich zurück.

„Kiba, es ist gut jetzt. Sie hat es sicher nicht so gemeint, lasst es bitte und hört auf euch zu streiten.“, meinte Hinata mit zierlicher Stimme. Ihr tat es wirklich Leid, dass sie sich wegen ihr nun stritten... dabei konnte sie nicht mal etwas dafür!

„Sowas musst du nicht auf dir sitzen lassen, hörst du Hinata!“, erwiderte der Inuzuka.

„Da hast du es schon wieder! Was soll sie so bitte erreichen?! Das Leben ist kein Ponyhof, Süße! Und wenn du so weiter machst wirst du schon rausgehauen bevor du erst drin bist!“

„Mir reicht's! Das wird mir hier wirklich zu nervig! Macht doch was ihr wollt!“, maulte Shikamaru, erhob sich und verschwand in seinem Zelt.

Seine Freundin blickte ihm verdutzt hinterher.

„Shika...maru! Hey warte!“, meinte die Blondine und folgte ihrem Freund, nachdem sie Kiba und Hinata noch einen giftigen Blick zuwarf.

Im selben Moment streckte Sakura ihren Kopf aus dem Zelt, welches sie sich mit Ino teilte.

„Könntet ihr vielleicht etwas ruhiger sein!? Wir brauchen unseren Schönheitsschlaf!“, zischte sie und machte den Reisverschluss des Zeltes grob wieder zu.

„Ja... den braucht ihr wirklich ganz dringend...“, meinte Kiba und seine Freundin lachte leise. Auch das zauberte ihm wieder ein Lächeln auf die Lippen. Er liebte es sie lächeln zu sehen...

Sie war so hübsch, so zerbrechlich. Wenn sie Lache wurde ihm ganz warm.

Liebevoll küsste er sie und kuschelte sie etwas in die Decke.

„Wir gehen am besten auch gleich schlafen, ja?“, fragte er sie mit ruhiger, mit wieder völlig beruhigter Stimme.

Sie nickte lächelnd und lehnte sich noch für den Augenblick an ihn... genoss einfach den Augenblick.

Worauf keiner mehr geachtet hatte war, dass Gaara gar nicht zu sehen war. Er saß nicht bei der Gruppe, nahm nicht am Streit teil... war wie vom Erdboden verschluckt! Aber die anderen gingen einfach davon aus, dass er mit einer anderen Gruppe

unterwegs war und womöglich noch etwas trinken war!

Schließlich hatten sie hier auch Neji und seine Freundin TenTen getroffen von denen sie nicht mal wussten, dass sie auch hier waren! So hatten sie sich am nächsten Tag verabredet und würden wohl auch zu ihrer Gruppe stoßen. Wie hieß es so schön... desto mehr, desto lustiger!

Währenddessen war Sasuke damit beschäftigt seinem Freund das Shirt auszuziehen. Naruto lag auf dem Rücken und vergaß förmlich ihm dabei zu helfen, schließlich war der Uchiha stark angetrunken um nicht zu sagen betrunken!

„Du bist gar nicht bei der Sache...“, flüsterte der schwarzhaarige und küsste fast Zeitgleich seinen Hals.

Naruto keuchte leise und wand seinen Blick in die dunklen Seen ihm gegenüber.

„Ich bin beunruhigt... irgendwas stimmt nicht! Ich habe so ein komisches Gefühl!“, meinte er, kniff aber im nächsten Moment die Augen zusammen, als Sasuke ihn in den Hals biss.

„Au...~ Hey... hörst du mir überhaupt zu?...!“

„Das flaue Gefühl kommt vom Alkohol... mach dir keine Sorgen!“, erwiderte Sasuke, der sichtlich keine Lust hatte noch länger zu reden!

Schließlich gelang es ihm von sich aus das Oberteil des Uzumaki von ihm zu bekommen.

„Nein, du verstehst nicht! Außerdem habe ich kaum etwas getrunken und ah~...uuuh... man, Sasuke! Ich versuche mich mit dir zu unterhalten!“, zischte er leicht keuchend und blickte etwas an sich runter.

Der Uchiha küsste den Hals des anderen runter bis er am Oberkörper hielt und an einer seiner Brustwarzen knabberte.

Kurz ließ er von ihm ab, als er noch ein Mal über die leicht wunde Brustwarze leckte.

„Ganz ehrlich... mir ist gerade gar nicht nach Unterhalten...“, flüsterte er und hörte wie Naruto straff nach Luft schnappte, als er Sasuke's Finger an seinem Hosenschluss spürte.

„I...Ich merk schon...“, erwiderte der jüngere und seine Hände glitten ebenfalls unter das Shirt seines Freundes um ihm dieses über den Kopf auszuziehen.

Schnell war auch die Hose des Blonden weg vom Fenster und landete in irgendeiner Ecke des doch etwas engen Zeltes.

Nun war die Hose des Uchiha dran, welche es auch nicht lange machte.

„Wegen... wegen Gaara~... woher kennst du ihn?“, fragte Naruto mit doch recht heiseren Stimme.

„Das ist doch im Moment völlig unwichtig...“, flüsterte Sasuke und machte sich erneut am Hals des Blonden zu schaffen, nachdem er sich wieder hochgestützt hatte.

Und schon wieder entlockte er ihm damit ein lustvolles Keuchen, welches dem Uchiha ein gemeines Grinsen auf die Lippen zauberte.

„Nana... nichts so laut~ wir wollen unsere Nachbarn doch nicht am Schlafen hindern.“, meinte er grinsend und ließ eine Hand in die Boxer Shorts von Naruto gleiten.

„Jetzt hör doch mal...“, keuchte der Blonde nun ziemlich rot im Gesicht. „Ich will wissen woher du den Typen kennst! Er ist irgendwie unheimlich... er ist mir unsympathisch! Ganz anders als die anderen er macht mir~ arhhh...“, gab er zum Schluss erstickt von sich, als Sasuke sein Glied mit der Hand umfasste.

„Sei einfach leise und hör auf wirres Zeug zu reden... nur für 5 Minuten... mehr brauche ich nicht.“, meinte Sasuke mit frechem Grinsen.

„Arsch...“, lachte Naruto und konnte sich ein leises Stöhnen nicht verkneifen, als sich

die Hand in seiner Hose rührte.

Sanft fuhr Sasuke mit dem Daumen über das immer steifer werdende Glied seines Freundes.

„Ich glaube ich brauche doch länger... wenn du auch in den Genuss kommen willst...“, flüsterte er und küsste den Blonden sanft.

„Bitte...“, flehte Naruto leicht mit erregter Stimme. Er wollte zwar die Sache mit Gaara klären, aber dieser Versuchung konnte er nicht widerstehen!

Sasuke musste leise lachen. „Dann hältst du für 10 Minuten den Mund...ja?“

„Halt... DU deinen Mund und fang endlich an...“, keuchte der Blonde ziemlich ungeduldig und krallte sich leicht in die nackte Haut des ihm Gegenüber.

Es amüsierte den Uchiha ungemein, schließlich war Naruto eben noch der gewesen, der unbedingt Reden sollte. Nun flehte er förmlich darum.

Langsam küsste Sasuke wieder den Hals hinab über den Oberkörper, dem er nun weniger Aufmerksamkeit schenkte als zuvor.

Naruto biss sich auf die Unterlippe, als er spürte wie sein Freund ihm die Shorts runter zog und der Stoff, wenn auch nur leicht, sein erregtes Glied streifte.

Gemeiner Weise küsste der Uchiha ab einem bestimmten Punkt nur langsam bis zu dem Unterleib des Blondes welcher begann sich schon etwas ungeduldig unter ihm zu regen.

„Ich liebe dich...“, flüsterte der schwarzhaarige. Darauf musste Naruto doch wieder lächeln.

„Ich liebe dich auch...“

Es war später Vormittag als Naruto gähmend aus seinem Zelt kroch. Sein Freund schlief noch und er wollte ihn nicht wecken, also lächelte er in das ruhige, schlafende Gesicht und verließ das Zelt um es leise wieder zu zumachen.

Mit einem Quietschen streckte er sich und einige Knochen knackten kaum hörbar. Er hatte eine schöne Nacht, auch wenn sie zum Teil anstrengend gewesen war und recht unbequem...

„Ihr wart gestern ziemlich laut...“, kam es seitlich von ihm und er schreckte zusammen und blieb in seiner Streck-Bewegung hängen als er Gaara anstarrte.

„Wie bitte...?!“, fragte der Blonde und bekam eine gewisse Röte im Gesicht.

„Man hat euch über den halben Zeltplatz gehört...“, wiederholte er praktisch.

„Das habe ich schon verstanden! Ich meine... wieso zum Teufel sprichst du das an...“, murmelte er zum Schluss. Über sowas sprach man doch nicht... seiner Meinung nach behielt man sowas besser für sich! Das war besser für beide Seiten.

Plötzlich war ein zischendes Geräusch zu vernehmen.

„Tja, du hättest uns ja nicht zuhören müssen, Gaara. Hast dich sicher dran aufgegeilt, hm?“, meinte Sasuke, welcher seinen Kopf aus dem Zelt gesteckt hatte.

Naruto schmunzelte leicht und war froh, dass ihm sein Freund jetzt irgendwie aus der Lage half. Das war dem Blondes doch schon unangenehm gewesen und er war erleichtert, als der Uchiha das ganze etwas ins Lächerliche zog und die Stimmung damit lockerte.

Dazu war er froh nicht alleine mit Gaara da zu sein... denn über die Nacht hatte sich nicht viel über seine Meinung geändert...

Nachdem Sasuke sich umgezogen hatte und sie die anderen eingesammelt hatten, die alle über den ganzen Platz verstreut waren, weil jeder zu einer anderen Uhrzeit aufgewacht war gingen sie schließlich zu der Bühne um sich die nächsten Konzerte anzuschauen.

Den kompletten Tag dröhnte es über den gesamten Zeltplatz. Alle waren in Feierstimmung. Selbst der Uzumaki hatte seine Sorgen vergessen gehabt.

Gegen Abend waren alle völlig ausgelaugt. Den kompletten Tag waren sie zu der Musik abgegangen, gesprungen haben mitgesungen und mit geschrien und nun hatten sie kaum noch Stimme.

„Schade, dass wir morgen wieder los müssen... schließlich haben wir ja noch Schule...“, meinte Kiba und seufzte.

„Ihr habt Schule.“, korrigierte der Uchiha.

„Dennoch müssen WIR irgendwie nach Hause kommen! Dein Dad bringt dich um, wenn der Wagen nicht wieder da ist!“, ermahnte ihn der Inuzuka.

„Dreh nen Gang runter... ich hab auch ohne dein Geschrei Kopfschmerzen.“, meinte Shikamaru genervt.

„Gut. Dann sollten wir jetzt alle besser schlafen gehen, damit wir morgen fit sind! Wir müssen ja ein ganzes Stück fahren!“, meinte Sasuke doch er blickte auf, als er einen dicken Regentropfen abbekam.

„Eh...“, gab er von sich. Von einer Minute auf die nächste begann er heftig zu schütten. Das Feuer in ihrer Mitte wurde gnadenlos erstickt.

„Gut, dann bis morgen!“, rief der Uchiha, da man durch den starken Regen kaum noch etwas hörte.

Alle verkrochen sich wieder in ihre Zelte.

Der Regen schlug gegen das Zelt und gab ein lautes Prasseln von sich. Leise seufzte Naruto.

„Alles in Ordnung?“, fragte der Schwarzhaarige, welcher in seinem Schlafsack lag und die Arme am Hinterkopf verschränkt hatte.

„Kannst du auch nicht schlafen?“

Darauf seufzte Naruto erneut und schüttelte den Kopf, wobei er doch wusste, dass sein Freund das in der Dunkelheit nicht sah.

„Nein... nicht wirklich... ich habe immer noch ein ungutes Gefühl...“

Sasuke lächelte leicht und zugleich tröstend.

„Du machst dir einfach zu viele Sorgen. Es ist alles okay.“, er rückte zu ihm und gab ihm einen Kuss.

„Du hast wahrscheinlich Recht... aber ich kann das leider nicht abstellen...“

„Sicher nicht, aber mach dir einfach keinen Kopf, ja? Und nun versuch etwas zu schlafen, morgen wird ein anstrengender Tag werden, da solltest du erholt sein.“

Naruto nickte und seufzte wieder leise, ehe er seine blauen Augen schloss und langsam ins Traumland übersickerte.

Doch nicht mal da war er sicher. Denn das gequälte Jaulen... die Todesschreie des Hundes hallten in seinem Kopf und vermischten sich plötzlich mit einem Menschlichen Schrei. Ein Mensch der um sein Leben schreit. Er hat Todesangst! Langsam wird er jedoch erstickt und ein dicker Rauch zieht auf... gefolgt von stechenden Flammen die alles verschlucken...

